Universität Zürich[UZH] | USZ Universitäts Spital Zürich

Institut für Hausarztmedizin

Institut für Hausarztmedizin

Universität Zürich
Institut für Hausarztmedizin
Sonneggstrasse 6
8091 Zürich
Telefon Sekretariat +41 44 255 98 55
Telefon Lehre +41 44 255 86 62
www.hausarztmedizin.uzh.ch

Curriculum Hausarztmedizin Track 2

am Institut für Hausarztmedizin des Universitätsspitals Zürich (USZ)

www.hausarztmedizin.uzh.ch

Das Institut für Hausarztmedizin am Universitätsspital Zürich bietet für angehende Hausärzt:innen das Curriculum Hausarztmedizin als einen 2-jährigen Weiterbildungsabschnitt an. Das Curriculum Hausarztmedizin ermöglicht den Zugang zu attraktiven Weiterbildungsstellen, welche für eine spätere Tätigkeit in der Grundversorgung vorbereiten.

Um möglichst attraktive Weiterbildungsabschnitte für angehende Hausärzt:innen zu schaffen, bietet das Institut für Hausarztmedizin insgesamt drei verschiedene «Tracks» mit jeweils unterschiedlichem Fokus an. Track 2 des Curriculum Hausarztmedizin hat einen Fokus auf die Notfallmedizin, Chirurgie und Radiologie und beinhaltet folgende Rotationen à 6 Monate:

Rotation 1	Institut für Notfallmedizin
Rotation 2	Klinik für Allgemein-, Gefäss- & Viszeralchirurgie, Spital Limmattal
Rotation 3	Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Spital Limmattal
Rotation 4	Praxisassistenz in einer Hausarztpraxis im Kanton ZH

Die Praxisassistenz kann in Teilzeit durchgeführt werden. Die Dauer der Rotation erhöht sich entsprechend dem gewählten Pensum.

Rotation 1 – Institut für Notfallmedizin (NOT), USZ Campus

Das Institut für Notfallmedizin (NOT) des Universitätsspitals Zürich behandelt über 44 000 Patient:innen pro Jahr, umfasst 25 Kojen, zehn FastTrack-Plätze und behandelt Patient:innen in drei Schockräumen. Am NOT werden sämtliche Patient:innen der Inneren Medizin und ihren Subspezialitäten (wie z.B. Kardiologie, Onkologie, Hämatologie, Angiologie, Rheumatologie, etc.), der Viszeral- und Transplantationschirurgie, Plastischen Chirurgie, Urologie, Herz- und Gefässchirurgie sowie Traumatologie behandelt. Zum Abklärungs- und Behandlungsspektrum gehören komplexe und hochspezialisierte Patient:innen mit z. B. St. n. Organtransplantation, Multiorganversagen oder Polytraumata.

Angehende Hausärzt:innen diagnostizieren und behandeln am NOT jegliche ambulant behandelbaren Krankheiten und stetiger kaderärztlicher Supervision (24/7) und bekommen einen tiefen Einblick in die Behandlung leicht Erkrankter und Verletzter, aber auch in die Behandlung von schweren bis lebensbedrohlichen Situationen:

- Diagnostik und Management von verschiedensten Krankheitsbildern wie Myokardinfarkt, Sepsis, Anaphylaxie, exazerbierte COPD, Herzrhythmusstörungen, verschiedenste Frakturen, akutes Abdomen, Urolithiasis, STDs, Synkopen, Intoxikationen, Schnittverletzungen, aber auch OSG- Distorsionen etc.
- Abklärung und Behandlung von leichteren Krankheits-/Verletzungsbildern im FastTrack
- Entwicklung von manuellen Fertigkeiten in der ambulanten Kleinchirurgie wie z. B. Behandlung von Abszessen, Schnittverletzungen, Wunden, Verbrennungen etc.
- Erlernung von verschiedensten Repositionstechniken bei Gelenksluxationen und/oder dislozierten Frakturen
- Gefässpunktionen für venöse Zugänge oder auch Blutabnahmen, aber auch arterielle Punktionen für die arterielle Blutgasanalyse
- Erlernung von Aszites-, Pleura- und Lumbalpunktionen für diagnostische Untersuchungen
- Schockraummanagement und Triage von Notfallpatient:innen

Im Rahmen der Rotation besteht die Möglichkeit der Durchführung von diagnostischen Untersuchungen mittels Ultraschall bis zur Erlangung von SGUM-Zertifikaten.

Die Anrechnung der Rotation erfolgt wie folgt:
6 Monate Allgemeine Innere Medizin Kategorie IV + Kategorie 1 klinische Notfallmedizin SGNOR

Rotationen 2 und 3 – Spital Limmattal

Als bedeutendes Schwerpunktspital mit umfassendem Ausbildungsauftrag übernimmt das Spital Limmattal die erweiterte medizinische Grundversorgung von über 96 000 Patient:innen jährlich. Es bietet in zahlreichen chirurgischen wie medizinischen Fachdisziplinen Expertenwissen an. Das Spital verfügt über 188 Betten im Akutbereich, 126 Betten in der Langzeitpflege sowie acht Operationssäle und acht Intensivpflegeplätze. Mehr als 1 577 Mitarbeitende aus 57 Nationen erbringen täglich qualitativ hochstehende und vielfältige Leistungen.

Rotation 2 – Klinik für Allgemein-, Gefäss- & Viszeralchirurgie, Spital Limmattal

Das Ziel der 6-monatigen Rotation in der Klinik für Allgemein-, Gefäss- & Viszeralchirurgie ist das Verschaffen eines vertieften Einblicks in die allgemeine Chirurgie sowie deren Subspezialitäten, das Kennenlernen der üblichen Krankheitsbilder (inkl. deren diagnostischen und therapeutischen Aspekte) sowie das Erlernen technischer Fähigkeiten, welche in einer Hausarztpraxis notwendig sind.

Grundsätzlich werden angehende Hausärzt:innen wie alle anderen Assistenzärzt:innen eingesetzt und erhalten so die gleiche Weiterbildung. Allerdings wird aufgrund der fachlichen Ausrichtung und der Rotationsdauer der chirurgisch-technische Teil in einem geringeren Ausmass abgedeckt.

Fachliches Spektrum:

- Schwerpunkt in der minimal-invasiven Chirurgie
- Innovative Chirurgie inkl. neuste endoskopische Techniken

Neben einem breiten, erweiterten Angebot der allgemeinen Chirurgie hat sich die Klinik in verschiedenen Spezialgebieten etabliert:

- z.B. onkologische gastrointestinale Chirurgie, Refluxchirurgie, endokrine Chirurgie, bariatrische Chirurgie, minimal-invasive Venenchirurgie, proktologische Chirurgie
- Weitere Subspezialitäten: Plastische Chirurgie und arterielle Gefässchirurgie (Belegarztsystem). Traumatologie und Handchirurgie werden durch die Klinik für Orthopädie, Traumatologie und Handchirurgie (OTH) abgedeckt.

Einsatz im Rahmen des Hausarztcurriculums

1. Assistenzärzt:innen werden für circa 2–3 Monate auf der Station eingeteilt.
2. Zusätzlich Teilnahme passiv und/oder aktiv (je nach Fachrichtung) in den Spezialsprechstunden möglich: Proktologie, Stoma-Sprechstunde, Wundsprechstunde, Bariatrische Sprechstunde (Chirurgisch/Internistisch), Endokrine Sprechstunde, Refluxsprechstunde, Phlebologische Sprechstunde, Allgemein-chirurgische Sprechstunde, Kleinchirurgische Sprechstunde, SDS-Sprechstunde (Anästhesievorabklärung), Traumatologische Sprechstunde.
   Welche Sprechstunden für wie lange begleitet werden, kann individuell nach Interesse festgelegt werden und wird circa 2 Monate vor Stellenbeginn geplant.
3. Teilnahme am Dienstsystem mit insgesamt einem Dienst-Block à 3 Wochen auf Station, wobei ein Präsenzdienst auf Ebene Oberärzt:in vorhanden ist.
4. Einsatz im Operationssaal je nach Interesse.

Interne Weiterbildungen:

- Wöchentlich: Journalclub, Troubleshooting, Interdisziplinäres Tumorboard, Endokrinologisches Board (alle 2 Wochen), Interdisziplinäre Bariatrie-Sitzung, Gastroenterologisch-chirurgisches Board, Hausarztfortbildung
- Monatlich: Theoretische und praktische Fortbildung, Trauma-Board, Morbidity- und Mortality-Konferenz, Assistenten für Assistenten

Die Anrechnung der Rotation erfolgt wie folgt:
6 Monate Chirurgie Kategorie A

Rotation 3 – Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie, Spital Limmattal

Im Institut für Radiologie mit über 50 000 Untersuchungen werden neben der konventionellen Radiologie pro Jahr über 10 000 Computertomogramme, 7 000 MRI-Untersuchungen, über 2 000 Mammographien und über 8 000 Ultraschall-Untersuchungen durchgeführt. Zudem werden interventionelle Eingriffe wie Infiltrationen, Biopsien, PTA, PICC-Lines, PTCD, transjuguläre Leberbiopsien, Drainagen, Punktionen und Dialyse-Shunt-Revisionen durch die Radiologie durchgeführt.

Im Rahmen der halbjährigen Rotation der angehenden Hausärzt:innen betreuen diese unter stetiger fachärztlicher Supervision unsere Patient:innen. Ziel ist es eine fundierte Ausbildung in der Sonografie zu erhalten und diese selbstständig durchzuführen. Es werden Sonografien des Abdomens, der Halsweichteile, der Gelenke sowie Duplexsonografien der venösen Gefässe durchgeführt. Der Fähigkeitsausweis Sonografie Modul Abdomen sollte in dieser Zeit erlangt werden. Des Weiteren sollten sonografisch gesteuerte Interventionen wie Infiltrationen erlernt werden.

Ein weiteres Ziel sollte die Befundung konventioneller radiologischer Untersuchungen sein. Zudem können bei entsprechendem Interesse Röntgenuntersuchungen in Zusammenarbeit mit der Radiologiefachperson HF durchgeführt und so der Grundstein für den dosisintensiven Röntgenschein gelegt werden.

Bei entsprechendem Interesse sind Einblicke in die Befundung der Computertomografien und MR-Tomografien sowie das Abhalten von Rapporten möglich.

Die Anrechnung der Rotation erfolgt wie folgt:
6 Monate Radiologie Kategorie B

Rotation 4 – Praxisassistenz in einer Hausarztpraxis im Kanton Zürich

Genaue Informationen zum Ablauf der Praxisassistenz finden Sie hier.